Hess. Ministerium des Innern und für Sport, Dienstag, 1. August 2017

„Wir müssen vorbereitet sein“

Hessische Polizei warnt bei Großschadenslagen künftig auch über KATWARN

Wiesbaden. Die hessische Polizei setzt künftig das Warn- und Informationssystem KATWARN ein, um die Bevölkerung über Großschadenslagen wie Terroranschläge zu informieren. Die kostenlos erhältliche App bilde dabei eine schnelle und verlässliche Ergänzung zu den bereits bestehenden Warn- und Informationsmechanismen der Polizei, betonte Innenminister Peter Beuth im Rahmen der Vorstellung der App im Krisenzentrum des Innenministeriums. An der Pressekonferenz nahmen auch Landespolizeipräsident Udo Münch sowie Dr. Klaus Zehner von der SV SparkassenVersicherung und Ortwin Neuschwander vom Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme teil.

„Ab sofort nutzt die hessische Polizei landesweit KATWARN, um die Bevölkerung unmittelbar über konkrete oder mögliche Bedrohungslagen wie terroristische Anschläge zu informieren. Auch wenn uns zurzeit keine Hinweise auf eine unmittelbare Gefahr für das Leben der Menschen in unserem Land vorliegen, müssen wir vorbereitet sein. Daher rufe ich auch die Bürgerinnen und Bürger in Hessen auf, die App auf ihren Mobiltelefonen zu installieren. Im Falle einer Warnmeldung ist es von großer Bedeutung, der Polizei umgehend Folge zu leisten und seinen Mitmenschen vor Ort zu helfen“, so **Innenminister Peter Beuth**.

Bisher nutzten 17 Landkreise die App für den Katastrophenschutz

KATWARN wird in Hessen bereits seit 2014 durch die Landkreise zur ergänzenden Warnung der Bevölkerung von Schadensereignissen genutzt. Beispiele hierfür sind Gefahrstofffreisetzungen durch Unfälle oder Brände, Evakuierungen nach Kampfmittelfunden oder Hochwassergefahren. 17 Landkreise nutzen diesen Service zurzeit

als Brand- und Katastrophenschutzbehörden und wurden von der Landesregierung entsprechend gefördert.

„Seit mehr als 250 Jahren unterstützt die SV SparkassenVersicherung die Feuerwehren und die öffentliche Sicherheit, früher mit Leitern und Wassereimern, heute mit modernster digitaler Technik wie KATWARN. Der Einsatz von KATWARN durch die Polizei in Hessen ergänzt die bisherige Verwendung durch die Feuerwehr perfekt“, sagte **Dr. Klaus Zehner, Vorstandsmitglied der SV SparkassenVersicherung**.

Das KATWARN-System wurde vom Fraunhofer-Institut FOKUS im Auftrag der öffentlichen Versicherer Deutschlands, darunter die SV SparkassenVersicherung, entwickelt. Bereits seit 2011 ist es im Einsatz und verbreitet Gefahrenwarnungen in Deutschland sowohl auf Ebene von Stadtstaaten und Bundesländern sowie kleinräumigere Gefahrenwarnungen auf Ebene von Landkreisen und kreisfreien Städten. Darüber hinaus versendet das System seit 2012 deutschlandweit die Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) an alle Nutzer im Bundesgebiet und ist seit diesem Jahr zudem mit dem Warnsystem KATWARN Österreich/Austria gekoppelt.

Die Kosten für die Einführung und den Betrieb trägt das Land Hessen, die technische Plattform stellen die öffentlichen Versicherer für das Gemeinwohl zur Verfügung. „Mit der heutigen Einführung des KATWARN-Systems nutzt die hessische Polizei eine innovative Möglichkeit, Menschen in Gefahrensituationen schnell und sicher zu informieren. KATWARN ist ein deutschlandweit einheitliches Warnsystem, das in kürzester Zeit bundesweit überall eingesetzt werden könnte“, so **Ortwin Neuschwander vom Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme**.

Ein weiterer Baustein, um die Bevölkerung schnell und verlässlich zu warnen

Für die Sicherheitsbehörden ist es von großer Bedeutung, die Bevölkerung im konkreten Bedrohungsfall warnen zu können. Dafür bedient sich die Polizei bereits jetzt zahlreicher Instrumente. Dazu gehören „klassische“ Warnmittel wie Lautsprecherdurchsagen und Rundfunkwarnmeldungen, aber auch die sozialen Medien. Gerade bei Twitter

hat die hessische Polizei – allen voran das Polizeipräsidium Frankfurt – Pionierarbeit geleistet, wenn es darum geht, mit Bürgern in den Dialog zu treten, sie auf aktuelle Entwicklungen hinzuweisen oder vor Gefahren zu warnen. So wurde beispielsweise anlässlich der EZB-Eröffnung im März 2015 die Bevölkerung erfolgreich informiert und vor Gefahren in der Innenstadt gewarnt.

„Die Menschen in unserem Land sollen angesichts der Ernsthaftigkeit einer möglichen Bedrohung schnell und zuverlässig erfahren, ob sie in Gefahr sind oder nicht. Vor allem ist es in Zeiten sogenannter Fake News von zentraler Bedeutung, dass wir im Falle einer konkreten

Bedrohung schnelle und verlässliche Informationen bieten. KATWARN ist in diesem Zusammenhang kein Ersatz für die bestehenden Systeme, sondern ein weiterer Baustein, um die Bevölkerung zu warnen und den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Verhaltenshinweise zu geben. Da verschiedene Bevölkerungsgruppen unterschiedliche Medien benutzen, können wir durch eine Medienvielfalt die meisten Menschen erreichen“, so Innenminister Peter Beuth.

Nähere Informationen finden Sie auf der Seite der Feuerwehr Mainhausen und unter www.katwarn.de.